

wenn es ganz daselbe mit dem Objecte ist, identisch.
Es ist z. B. das Urtheil: ein unsterbliches Daseyn ist
ein Daseyn, analytisch; das Urtheil: ein Daseyn ist ein
sterbliches Daseyn, identisch.

Indes andere Urtheile sagen aus, d. h. jedes Urtheil, in welchem
das Prädikat besser von dem Substantive des Objectes ist,
wird synthetisch. Nach dieser Erklärung laßt sich sehr
leicht beweisen, daß es synthetische Urtheile gebe, weil ja ein
Urtheil gebildet werden können, dessen Objectbegriff eine
einfache Vorstellung ist.

Der Lehrgang, daß es sich in der Wissenschaft nicht sowohl
analytische, als vielmehr im synthetische Urtheile handelt, gliedert
sich in drei Theile; ja ich glaube, daß bloß analytische Sätze in einer
Wissenschaft gar nicht vorkommen können.

4. Daher müßte ich dem auf die Sätze der Identität oder des
Widerspruchs, und mehrere andere dogmatische Sätze, mit
denen man in der speculativen Wissenschaften bisher so
viel Aufsehen gemacht hat, in Zuehung haben ganz begründet
sehen. Nicht zu vergessen, daß sich die analytischen Sätze auf
den Satz des Widerspruchs gründen, müßte ich vielmehr
sagen, daß sie nicht anders, als specielle Beispiele von
diesem Satze sind.

5. Noch eines aller wenn man sehr geringen Mühseligkeit
allerin der folgenreichsten Falschheit in dem Systeme der kriti-
schen Philosophie ist meiner Meinung nach die Art, wie denn
die Möglichkeit synthetischer Urtheile erkläre.